



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1849**

CLXIV. Markgraf Johann entscheidet die Streitigkeiten, die sich zwischen Burgermeister und Rath auf einer Seite und Gewerken nebst gemeiner Bürgerschaft auf der anderen Seite in der Neustadt erhoben ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

wider freien vnd loszen wolten von vnfern lieben Ratmanen czu Brandenburg der newnstad, so fullen wir vnd wollen In dieselze summa gelts funfzig schoch groschen gleich andern summs nach vřzweisung vnřzes brifs, die wir In geben haben, vnd nemlich czeinczig schoch Bemischer groschen von albrechts lewten wegen, die sie auch ausgeben haben von vnfern wegen fur drei stuck gelts, die der gnanten leuten in vnserm czolle czu Brandenburg gehabt hat, an einer summe mit guten willen wider geben vnd redelich bezalen an hinder einfalle vnd alles geuerde. Des czu vrkund vnd merer bekenntnuř haben wir vnřer Inřigel an diesen brief lassen henghen, der geben ist zu Tangermunde, am mittwochen an sand stephans tag des heiligen mertelers, Anno domini etc. vicesimo sexto.

Nach dem Schurmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab. Archivs XV, 160.

**CLXIV.** Markgraf Johann entscheidet die Streitigkeiten, die sich zwischen Burgermeister und Rath auf einer Seite und Gewerken nebst gemeiner Bürgerschaft auf der anderen Seite in der Neustadt Brandenburg erhoben haben, am 15. Aug. 1427.

Wir Johans, von gots gnaden marggraff zu Brandburg vnd Burggraff zu nuremberg Bekennen offentlichen mit dieselze briefe fur allermeniglich. Als von solcher Spenne, Irrfall, czwitracht vnd schelung wegen, So denn czwischen vnfern lieben getrewen itzund burgermeistern vnd Radmann auff einen, vnd Gewercken, gulden vnd gemeinen vnser newenstad Brandburg auff dem andern teile gewesen sein, das die obgnanten beiden parteien solcher Spenne, irrfall, czwitracht vnd schelung, wenn, wie, wouon vnd in welcherley mafz sich die zwischen jn bis auff diesen heutigen tag gemacht, erhoben vnd verlauffen haben, sie von beiden teilen darumb in freuntschafft genczlichen zu entscheiden, zu entrichten vnd gutlichen hin zu legen, bey vns blieben sein vnd vns des vullen gewalt vnd ganz macht eintrechtiglichen zu entrichten vnd zu entscheiden geben haben. Als haben wir sie von beiden teilen vmb solch obgeschriben zwitracht vnd schelunge genczlichen vnd freuntlichen entricht vnd entscheiden, entrichten vnd entscheiden sie auch mit einander freuntlichen mit crafft diecz briefs in mafzen, Als hie nach geschriben steet. Also das die obgnanten vnser Burgermeister vnd Radman vnser newenstatt Brandburg, die itzund sein vnd zukunřtig sein, bey solchen ernen, werden, wesen, ganzen gewalt vnd macht bleiben vnd besitzen fullen in allermafz, als dann van alter bis her kommen ist, doch mit solchem Unterscheide, das die obgnanten Burgermeister vnd Radman von gebung diecz briefs vort über vir ganze jar nehř nach einander folgende alle iar ierlichen, wenn sie sich wandeln vnd uerfetzen als gewonliche ist, aufz den obgnanten Gewercken, gulden vnd gemeinen sechzehen aufz iczlichem teile gleich anzall zu sich nemen, dieselben sechzehen die Gewercke gülte vnd gemein darzu geben vnd fur den sechzehen vnd andern iren mitgesworn des raths ein vorkommen redlich rechnung von allem iren jnnemen vnd aufzgeben desselben iars thun fullen ongeuerde. Weres auch sach, das denn die obgnanten Burgermeister, Radmann vnd die sechzehen obgeschriben sich solcher rechnung mit einander nicht vereynen konden, ennigerley dar jnn zu reden hetten vnd darumb czweitrechtig wurden, des wir doch nicht enhoffen; So sollen solch czwitrechte vnd schelunge von der rechnung wegen an vns oder an vnser gewaltigen in vnserm abewesen bracht werden vnd sich sol auch ein party an der andern in kein wüř von solcher rechnung wegen vorgreifen oder

Haupttheil I. Bb. IX.



felbs richten: denn was wir oder vnser gewaltigen in vnserm abewesen darumb sprechen, das sol siete vnd veste von beiden parteien gehalten werden on arge vnd ongeuerde: vnd hir auff sollen alle Spenne, Irfall, zwitragt vnd selung, als obgeschriben steet, genozlichen vnd gar zwischen beiden parteien bis auff diesen heutigen tag hingelegt, freuntlichen entricht vnd entscheiden sein vnd sie alle oder keiner befunder dor furbaz auch kein einander meer in argck nicht gedencken, noch auffheben mit worten oder wercken in kein wüß on arg vnd on geuerde. Were auch ymand von beiden parteien einer oder mer, der oder die diese vnser Sune vnd entrichtung breche vnd nicht enhielte, den oder dieselben sollen vnd wollen wir on alle gnade bey der hohesten pen richten vnd buessen on arg vnd on geuerde. Auch sollen die obgnanten vnser Gewercke, gülte vnd ganze Gemein auff solch obgeschriben vnser sun entrichtung vnd entscheidung den obgnanten vnsern Burgermeistern vnd Radmann willig vnderthan vnd gehorsam sein in allermaß, als von alter herkommen ist on arg vnd on geuerde. Das diese vnser Sün vnd entrichtung gantzlichen stete vnd vesten van beiden parteien gehalten werden sol, als obgeschriben stet, des zu vrkund vnd warem bekentnuß haben wir iczlichen parteien diesen vnsern Süne vnd entscheidens brieff, mit vnserm auffgedruckten Inßigel uersigelt, geben in der newenstatt Brandenburg, an vnser lieben frawen tag Assumptionis, Anno etc. XXVII.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann, fol. 12.

**CLXV.** Markgraf Johann von Brandenburg verleiht die Münze zu Brandenburg, im J. 1427.

Wir Johans, von gots gnaden marggraff zu Brandenburg vnd Burggraff zu nuremberg, Bekennen offentlichen mit diesem brieffe fur allermeniglich, das wir vnserm munczmeister vnd lieben getrewen Clawesen munczere diesem geinwärtigen vnser münze zu Brandenburg mit allen vnd iglichen freiheiten vnd gerechtigkeiten gelihen haben vnd leihen Im auch in crafft diecz briefs also, das er zum halben flahen sol, das ist y XLIII  $\text{g}$  auff ein lod, wenn die ganz bereit vnd fertig sein vngeuerlichen, vnd dieselb vnser münze bey solchen freiheiten vnd gerechtigkeiten, So denn ander munczmeister von vnsern fürfarn vnd der herschafft gehabt haben, behalden sol: dar zu wir jm fürderlichen helfen schutezen vnd schirmen sollen vnd wollen fur allermeniglich. Doch also bescheiden, wenn vnd auff welch czeit wir dem gnanten Clawesen munczere zu sagen vnd vnser muncze nicht lenger lassen wollen, so sol dieser vnser brieff ganz ab vnd fürder kein krafft noch macht haben vnd der gnante Claus munczere sol auch denn willigliche douon lassen on arg vnd ongeuerde. Zu vrkund etc. anno etc. XXVII.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann, fol. 12.

**CLXVI.** Markgraf Johann fordert beide Städte Brandenburg auf, ihm acht Gewaffnete nach Spandau zu schicken, am 28. Juni 1428.

Vnsern günstlichen grus zuuor lieben getrewen. Als wir euch vmb acht gewapend vns zu schicken gebeten haben, Is vnse meynung vnd bitten euch mit fleis, ir wollet vns dieselben auff diesen